

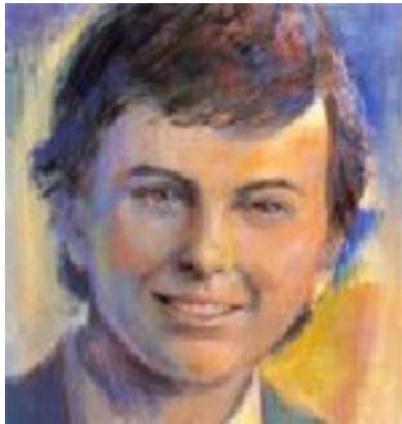
Heiliger Dominikus Savio (1842 – 1857)

Gedenktag: 6. Mai

Ehrwürdig: 09.07.1933

Seliggesprochen am 05.03.1950 durch Papst Pius XII.

Heiliggesprochen am 12.06.1954 durch Papst Pius XII.



Dominikus (Domenico) Savio wurde am 2. April 1842 in San Giovanni di Riva bei Chieri (Turin) geboren. Bei der Ersten Hl. Kommunion mit sechs Jahren beschrieb er sein Lebensprogramm: „Ich werde häufig beichten und die Kommunion so oft empfangen, wie es mir der Beichtvater erlauben wird. Ich will die Feiertage heiligen. Meine Freunde sollen Jesus und Maria sein. Lieber den Tod als die Sünde.“

Mit zwölf Jahren wurde Dominikus von Don Bosco ins Oratorium in Turin aufgenommen. Dominikus bat ihn, ihm zu helfen, „heilig zu werden“. Er war mild, heiter und fröhlich und zeigte großen Eifer bei der Erfüllung der Pflichten als

Schüler und wenn es darum ging, den Kameraden auf jede Weise behilflich zu sein. Er lehrte sie den Katechismus, stand den Kranken bei und schlichtete Streitigkeiten. Eines Tages sagte er zu einem seiner Kameraden, der gerade erst im Oratorium angekommen war: „Du musst wissen, dass die Heiligkeit für uns hier darin besteht, fröhlich zu sein. Wir bemühen uns nur, die Sünde als einen großen Feind, der uns die Gnade Gottes und den Frieden des Herzens raubt, zu meiden und unsere Pflichten genau zu erfüllen.“

Dominikus wurde von Gott mit Gaben reich beschenkt, sodass er seinem Lebensprogramm treu blieb. Hierbei halfen ihm die regelmäßige Teilnahme an den Sakramenten, eine kindliche Verehrung Mariens sowie die Freude am Verzicht.

Am 8. Dezember 1854, als das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis durch Pius IX. proklamiert wurde, weihte sich Dominikus der Jungfrau Maria und begann, in seiner Heiligkeit rasch voranzuschreiten. Im Jahr 1856 gründete er mit seinen Freunden das „Immaculata-Bündnis“ mit dem Ziel eines gemeinschaftlichen Apostolates. Mama Margareta, die Mutter Don Boscos, die nach Turin gekommen war, um ihrem Sohn zu helfen, sagte eines Tages zu Don Bosco: „Du hast so viele gute Jungen; aber keiner überragt die Schönheit des Herzens und der Seele Dominikus Savios.“ Und sie fügte erklärend hinzu: „Ich sehe ihn immer beten; er bleibt auch nach den anderen noch in der Kirche; täglich geht er vom Frühstück weg, um das allerheiligste Altarsakrament zu besuchen. Er kniet in der Kirche wie ein Engel, der im Paradies wohnt.“

Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos

Dominikus Savio starb am 9. März 1857 in Mondonio. Seine sterblichen Überreste werden in der Maria-Hilf-Basilika in Turin verehrt.

Papst Pius XI. beschrieb ihn wie folgt: „Klein zwar – aber ein Gigant des Geistes.“ Dominikus Savio ist Schutzpatron der „Pueri cantores“, der Sängerknaben.

Quelle: www.sdb.org